

Schöpfungsspiritualität im Dezember

Die Geburt des Lichtes in der Heiligen Nacht

Es hat nichts mit Erleuchtung zu tun, wenn du dich einkringelst, damit andere um dich herum sich nicht verunsichert fühlen.

Du wurdest geboren, um die Ehre Gottes zu verwirklichen, die in uns ist.

Sie ist nicht nur in einigen von uns, sie ist in jedem Menschen.

Und wenn wir unser Licht erstrahlen lassen, geben wir unbewusst anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun.

(Marianne Williamsen)

In der Heiligen Nacht wird das neue Licht geboren, das Licht des Lebens. In der dunkelsten Nacht des Jahres dürfen wir die Erfahrung des Neuanfangs machen. Wenn die Sonne sich wendet, wendet sie sich den Menschen und allen Geschöpfen neu zu. Die Nacht hat ein Ende. Die Tage werden wieder länger. Die Sonne der Gerechtigkeit ist geboren. Diese Geburt Gottes in unserer Welt ereignet sich still, in aller Einfachheit, in den Niederungen des Lebens. Und das ist die große Einladung an uns:

In der Mitte der Nacht komm zur Welt, lass dein Licht leuchten.

Du wurdest geboren, um das Gotteslicht in dir erstrahlen zu lassen.

„Wird Christus tausendmal in Bethlehem geboren

und nicht in dir, du bleibst noch ewiglich verloren.“ (Angelus Silesius)

Diese Worte des Dichters führen uns in das Geheimnis der Weihnacht.

Es geht nicht nur um ein äußeres Ereignis, das wir feiern dürfen, sondern um innere Teilhabe an diesem Geschehen: Gott kommt in seine

Schöpfung, zu aller Kreatur, zu Ochs und Esel, Hirten und Königen, in einem armen Stall. Das sind auch für uns die Eckdaten zu einer neuen

Geburt, einer neuen Schöpfung: Schau das göttliche Licht in allem, was lebt, in dir und mir, in Mensch und Tier, in Pflanzen, Bergen und Meeren.

Gehen wir achtsam um mit der von Gott geheiligten Schöpfung.

Unsere Zeit braucht Menschen, die von ganzem Herzen „Ja“ sagen zur

Menschenwerdung Gottes – auch in uns. Welche Ausstrahlung könnte das Geheimnis der Heiligen Nacht haben, wenn wir bereit wären, es

Wirklichkeit werden zu lassen in unserer Welt...